

Geschwüre, Geschwülste, Ausschläge u. s. w. bekommen, den nennt man ungesund. Drückt sich bei Jemanden die Ungesundheit auch auf dem Gesichte und durch den ganzen Körper als Schwäche und Mattigkeit ab, so ist er siech.

4. Was heiß ist, das hat Hitze oder einen hohen Grad von Wärme, so dass man sich leicht daran verbrennen kann. An dem, was nur warm ist, verbrennt man sich nicht. Das Warme ist daher angenehmer als das Heiße. Was lau ist, das hat nur einen geringeren Grad von Wärme, so dass es nicht kalt und nicht warm ist.

5. Was leer ist, das ist nicht voll, nicht gefüllt. Es giebt leere Flaschen, leere Schüsseln, leere Taschen, leere Kasten. Was aber ledig ist, das ist offen und unbesezt z. B. eine ledige Stelle, ein lediger Platz, ein lediger (d. h. unverheiratheter) Mann. Die Felder sind leer, wenn sie des Getreides beraubt sind, und sie sind dann zugleich ledig, weil man wieder etwas Anderes darauf säen kann. Der Landmann sagt: Wenn dieses Feld ledig ist, so werde ich Roggen darauf bringen, und wenn die Felder leer sind, dann sind die Scheunen voll. Um Bier einzufüllen gebraucht man ledige Flaschen; ist aber das Bier ausgetrunken, so sind sie leer. Es giebt leere Worte und leere Versprechungen, die nämlich Nichts weiter sind, als Worte und Versprechungen.

— Wüste ist das Feld, das Nichts trägt und Nichts tragen kann. Die Erde war zuerst bei der Schöpfung wüste und leer. — Ein Ort, welcher Mangel an Leben hat, wird öde genannt. Der Wüste mangelt die Pflanzenwelt, der Dede die Thier- und Menschenwelt.

6. Locker ist der Körper, dessen Theile einen geringen Zusammenhang haben, so dass sie sich leicht trennen lassen. Daher nennt man auch solche Menschen locker, die innerlich keinen Halt, keine festen Grundsätze haben. Ist ein lockerer Körper zugleich weich, so dass man leicht in ihn eindringen kann, dann heißt er mürbe. Reife Birnen und Äpfel sind mürbe, und der gut bearbeitete Erdboden ist locker. Was mürbe durch Fäulniß ist, nennt man morsch. Pfähle, welche lange in der Erde stehen, werden unten morsch.

Nach Harnisch.

200. Der Wegweiser.

Weisst, wo der Weg zum Mehlfass ist,
Zum vollen Fass? durch's Weizenfeld
Mit Pflug und Karst vom Morgenroth
Bis Sternlein stehn am Himmelszelt.